

Fachausschuss: Verkehr

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
am Dienstag, 17. April 2012 um 18:00 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Alfred-Faust-Str. 4

Anwesende: Hr. Munier, Hr. Markus, Hr. Sturhann, Hr. Sager, Hr. Schmidt, Hr. Stehmeier, Fr. Scharff, Hr. Bolte, Hr. Buggisch
Hr. Brunsmann (Polizeirevier Katenturm), Beiratsmitglieder und Sachkundige
Bürger (als Gäste) sowie interessierte Bürger

Hr. Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

TOP 2 Habenhauser Brückenstraße (Zufahrt/Ausfahrt Werder-Karree)

Schutz des gegenläufigen Radverkehr (Anhörung ASV)

Hr. Radolla erläutert, Hintergrund dieser Anhörung sei eine Aufforderung an das Amt für Straßen und Verkehr aus der vergangenen Sitzung gewesen zu prüfen, wie sich in diesem Bereich Verbesserungen für den gegenläufigen Radverkehr umsetzen ließen.

Der Ausschuss unterstützt die vorgelegten Maßnahmen (Markierung zweier Z 138 (Radfahrer kreuzen) in der Radfahrerfurt und Austausch Z 205 (Vorfahrt gewähren!) gegen Z 206 (Halt! Vorfahrt gewähren!) einstimmig (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)

TOP 3 Giga-Liner

**Senatsbeschluss zur Ablehnung des Modellversuchs in Bremen
(Antrag auf Unterstützung des Beschlusses)**

Hr. Radolla teilt mit, dass zu diesem TOP ein Antrag der Fraktion Die Linke vorliege, den Hr. Bolte anschließend kurz erläutert.

Die Ausschussmitglieder der CDU sind der Ansicht, dass es eines solchen Beschlusses nicht bedürfe. Es handele sich beim Giga-Liner-Projekt um einen Versuch, dessen Auswirkungen man erst nach dessen Durchführung abschließend beurteilen könne. Auf dieser Grundlage sei auch der Beschluss des Senates, Bremen werde sich an einem bundesweiten Versuch nicht beteiligen, als äußerst negativ zu bewerten.

Die übrigen Ausschussmitglieder sind dagegen der Ansicht, dass die Straßen Obervielands für ein solches Versuchsprojekt nicht geeignet seien und es sich zudem kontraproduktiv zum Bestreben darstelle, vermehrt Transporte auf die Schiene zu verlagern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Radolla über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

TOP 4 Autobahn A 1

Geschwindigkeitsbegrenzung für LKW auf 60 km/h (Bürgerantrag)

Hr. Radolla führt aus, Hintergrund dieses TOP sei ein Bürgerantrag von Hr. Rudolph aus der öffentlichen Beiratssitzung vom 14.02.2012. Dieser beziehe sich auf eine kleine Anfrage der CDU an den Senat zu LKW-Unfällen auf Bremer Autobahnen. Hierzu war der Presse zu entnehmen, dass sich die absolute Zahl der Unfälle im Vergleich der Jahre 2007 und 2010 deutlich erhöht habe. Er schlage daher als vorbeugende Maßnahme eine Geschwindigkeitsreduzierung für LKW auf 60 km/h auf der Autobahn A 1 im Bremer Bereich vor.

In der anschließenden Diskussion unterstreicht Hr. Rudolph seinen Antrag, indem er anführt, dass es auf dem betrachteten Autobahnabschnitt fast jeden zweiten Tag zu einem Unfall komme. Die daraus resultierenden Umleitungen würden den Stadtteil massiv belasten. Daneben würden Unfälle bei geringeren Geschwindigkeiten auch weniger schwerwiegend sein.

Der Ausschuss ist dagegen übereinstimmend der Ansicht, dass nicht genügend Informationen vorlägen, um eine Entscheidung zum Sachverhalt fällen zu können. Man wolle sich daher in einer kommenden Sitzung vorerst von einem sachkundigen Referenten beraten lassen. Dies insbesondere unter dem Aspekt der Lärminderung, die eine Geschwindigkeitsreduzierung für LKW auf diesem Abschnitt möglicherweise bewirken könne. Da das Thema Lärm grundsätzlich in den Aufgabenbereich des Fauchausschusses Bau und Umwelt falle, sei ggf. eine gemeinsame Sitzung beider Fachausschüsse zum Sachverhalt vorzusehen.

TOP 5 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Stadtteil

- **Erwartungshaltung der Beiratsfraktionen**
- **Analyse des Ist-Zustandes**
- **Erarbeitung möglicher Optimierungen**

Hr. Radolla erklärt, dass sich bereits der Verkehrsausschuss der vergangenen Legislaturperiode vorgenommen hatte, mittelfristig eine Bestandsaufnahme der verkehrlichen Strukturen im Stadtteil vorzunehmen und im Anschluss mögliche Optimierungen zu erarbeiten. Auslöser dafür sei eine Planungskonferenz im Januar 2011 gewesen, im Rahmen derer das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) eine solche Vorarbeit seitens der Beiräte sehr begrüßt habe.

Hr. Munier bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die Zusammenarbeit im Vorwege, die die Erstellung eines verkehrlichen Übersichtsplans für den Stadtteil ermöglicht habe.

In der anschließenden Diskussion über den Fortgang des Projektes und die Erarbeitung möglicher Verbesserungen wird aus Ausschussmitte deutlich gemacht, dass dies nur in direkter Zusammenarbeit mit dem ASV, der Bremer Straßenbahn AG und der Polizei erfolgen könne.

Sinnvoll erscheine dafür die Einzelbetrachtung von Ortsteilen. Diese Abarbeitung müsste möglicherweise auf verschiedene Sitzungen verteilt vorgenommen werden.

Das Ortsamt wird gemeinsam mit dem Ausschusssprecher und dem stellvertretenden Ausschusssprecher prüfen, ob ggf. die Zusammenfassung einzelner Ortteile geeignet erscheine und dann die Zahl der notwendigen Sitzungen festlegen und terminieren.

Zu diesen Sitzungen sind dann jeweils Teilnehmer der oben genannten Institutionen zu laden.

TOP 6 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 25.01.2012

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 7 Verschiedenes

Hr. Markus beklagt, dass im Zusammenhang mit den in der Arster Heerstraße angeordneten Halteverboten noch immer keine Antwort zur Beschwerde des Beirates zur Nichtbeteiligung im Verfahren eingegangen sei. Er halte dies für eine Missachtung der Beiratsrechte.

Der Ausschuss unterstützt dies mehrheitlich und bittet das Ortsamt, nachdrücklich die Beantwortung des Schreibens einzufordern.

Ein Bürger erläutert, dass es aufgrund der Fahrbahnbeschaffenheit derzeit massive Probleme im Begegnungsverkehr im Bereich des Bunnsackerweges gebe. Hier habe es, vor dem Hintergrund des Neubaugebietes Deichland, einen Verkehrszuwachs gegeben, dem die Straße im derzeitigen Ausbauzustand nicht mehr gerecht werden könne. Dies habe in den Seitenbereichen zu Schäden geführt, die Begegnungsverkehr nahezu unmöglich machen würden. Er schlage daher eine Einbahnstraßenregelung für den Abschnitt zwischen der Einmündung Deichland und dem Schulbereich Bunnsackerweg mit Fahrtrichtung Habenhauser Dorfstraße vor. Er habe den Sachverhalt kürzlich Beiratsmitgliedern im persönlichen Gespräch mitgeteilt, wolle dies aber im Rahmen dieser Sitzung des Verkehrsausschusses nochmals bekräftigen und stelle den Bürgerantrag auf Umsetzung der vorgeschlagenen Einbahnstraßenregelung.

Hr. Radolla erklärt, dass der Antrag gemäß der Geschäftsordnung des Beirates für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Koordinierungsausschusses vorgesehen und dort über eine weitere Befassung entschieden werde.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Bremen, 20.04.2012



Sitzungsleitung und
Protokollführung



Ausschusssprecher